

Das FORUM – unsere Zielsetzung

Ein sachorientierter Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ist notwendig, um Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung für die Bewältigung gesellschaftlicher und globaler Herausforderungen nutzbar zu machen. Hierzu wollen wir mit unseren Aktivitäten beitragen.

Das **Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM)** ist die zentrale wissenschaftliche Einrichtung am KIT, die

- in fachübergreifender **Lehre** kompetentes und reflektiertes Handeln an den Schnittstellen zwischen Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft fördert,
- sozialwissenschaftliche **Forschung** zum Verhältnis zwischen Wissenschaft und Gesellschaft durchführt,
- **öffentliche Veranstaltungen** anbietet, die dem Austausch zwischen Studierenden, Forschenden, gesellschaftlichen Akteuren und der Öffentlichkeit dienen.



Wir wollen am FORUM Studierende, Forschende sowie die interessierte Öffentlichkeit in den Diskurs bringen und das Verständnis über Wechselbeziehungen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft erweitern. Dies ist unser Beitrag zur Forschung, Lehre und zum Transfer des KIT.



Lehre am FORUM

Das FORUM verantwortet als zentrale wissenschaftliche Einrichtung die fachübergreifende Lehre am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Wissenschaft – über Fachgrenzen hinaus – in gesellschaftlicher Verantwortung

Wir bieten neben dem Studium Generale Zusatzqualifikationen an wie das neue Begleitstudium „Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft“. Wir orientieren uns dabei an der Mission des KIT, Studierende „auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vorzubereiten.“ Solche Aufgaben können Studierende zukünftig nur dann übernehmen, wenn sie lernen, ihr disziplinäres Wissen in gesellschaftliche und interdisziplinäre Zusammenhänge zu stellen.

Hier setzen die Lehrangebote des FORUM an. Sie sollen Studierende ermutigen, **wissenschaftlichen und persönlichen Interessen zu folgen, die über ihr Fachstudium hinausgehen**. Dies soll sie befähigen, durch Einblicke in fremde Fachdisziplinen und interdisziplinären Austausch ihr **Wissen zu vernetzen und zu vertiefen**, es in gesellschaftliche oder interdisziplinäre **Kontexte zu stellen**, und **in gesellschaftlicher Verantwortung** mehr über die Welt und ihre Zusammenhänge zu erfahren.



Ein Schwerpunkt der Lehre sind die Austauschprozesse von Wissenschaft und Gesellschaft.

Im Zentrum stehen die Fragen, wie verlässliches Wissen entstehen kann, welche Rolle wissenschaftliche Erkenntnis bei gesellschaftlichen Problemlösungsprozessen spielen kann und wie Gesellschaften mit wissenschaftlich identifizierten Zielkonflikten umgehen können, zum Beispiel beim Streben nach einer sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung.

Lehrveranstaltungen in diesem Bereich sollen Studierende befähigen, kompetent und reflektiert an den Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu navigieren.

Diese Fähigkeiten sollen unter anderem durch den **Aufbau von Medienkompetenz** erworben werden. In verschiedenen Seminaren und Lehrprojekten (insbesondere beim **Campusradio Karlsruhe**) beschäftigen sich Studierende aus wissenschaftlicher oder praktischer Perspektive mit der Kommunikation in Massenmedien und Sozialen Medien.



Unsere Lehrenden aus Wissenschaft, Forschung und Praxis unterrichten mit Sensibilisierung für die interdisziplinäre Zusammensetzung der Seminargruppen und ermöglichen damit den themenorientierten Austausch aus verschiedenen Perspektiven und über Fachgrenzen hinweg.

Alle Lehrveranstaltungen des FORUM werden im Fachstudium als Schlüsselqualifikation anerkannt.



www.forum.kit.edu/studium_generale_und_lehre

FORUM
Studium Generale
Forum Wissenschaft
und Gesellschaft

Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft

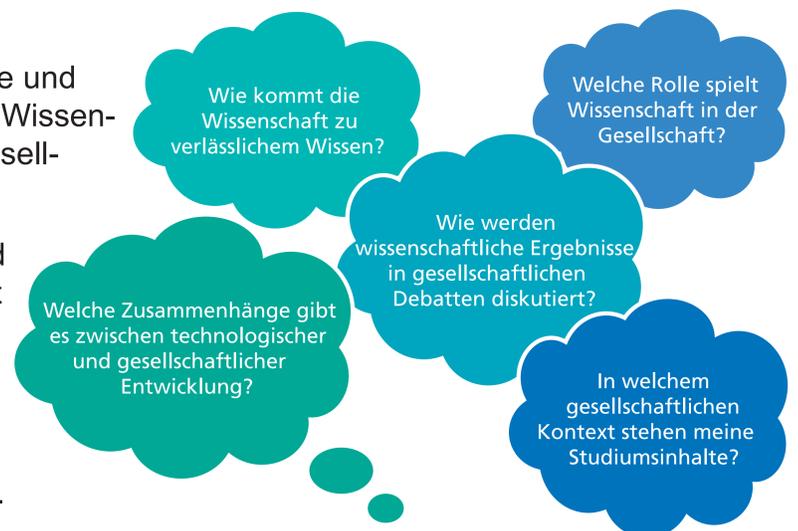
Wechselwirkungen, Zielkonflikte und wissenschaftliche Erkenntnis

Ein Schwerpunkt der Lehre am FORUM sind die Austauschprozesse von Wissenschaft und Gesellschaft. Im Zentrum stehen die Fragen, wie verlässliches Wissen entstehen kann, welche Rolle wissenschaftliche Erkenntnis bei gesellschaftlichen Problemlösungsprozessen spielen kann und wie Gesellschaften mit wissenschaftlich identifizierten Zielkonflikten umgehen können.

Das Begleitstudium ermöglicht den Erwerb von Grundwissen über die Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft. Wir blicken aus der Perspektive der Psychologie, Philosophie, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaft auf die Entstehung wissenschaftlichen Wissens und darauf, wie dieses in der Gesellschaft aufgenommen und angewandt, kritisch hinterfragt oder verworfen wird.

Das Begleitstudium ist ein freiwilliges Zusatzangebot, das sich an Studierende und Promovierende am KIT und an ausgewählten Karlsruher Hochschulen richtet. Wissenschaft und Technologie können zur Diagnose und Bewältigung zahlreicher gesellschaftlicher Probleme und globaler Herausforderungen beitragen.

- Wir haben dieses Begleitstudium zusammengestellt, um Studierenden und Promovierenden Kenntnisse und Kompetenzen an die Hand zu geben, mit denen sie sich konstruktiv an der Lösung dieser Herausforderungen beteiligen können.
- Wir möchten Studierende und Promovierende dabei unterstützen, mit ihren Fachkenntnissen aus dem Studium kompetent und reflektiert an den Schnittstellen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu navigieren.



Das Begleitstudium umfasst 16 Leistungspunkte (LP), Dauer variabel, Beginn jederzeit möglich:

Grundlageneinheit
im Umfang von 4 LP unbenotet

Ringvorlesung
2 LP unbenotet



Grundlagenseminar
2 LP unbenotet

Vertiefungseinheit
im Umfang von mindestens 12 LP benotet, dabei ist die Aufteilung der LP auf die Anzahl der Veranstaltungen wie auch die Auswahl aus den folgenden Gegenstandsbereichen flexibel:

Gegenstandsbereich
Über Wissen und Wissenschaft

Gegenstandsbereich
Wissenschaft in der Gesellschaft

Gegenstandsbereich
Wissenschaft in gesellschaftlichen Debatten

- **Grundlageneinheit (4 LP)**
Teilnahme an der Ringvorlesung „Wissenschaft in der Gesellschaft“ (2 LP) und am verpflichtenden Grundlagenseminar (2 LP) und Erbringen der vorgesehenen Leistungsnachweise.
- **Vertiefungseinheit (12 LP)**
Besuch von mindestens 4 Lehrveranstaltungen, die frei aus den drei nebenstehenden Gegenstandsbereichen gewählt werden können. Empfohlen wird, alle drei Bereiche abzudecken.
Pro Lehrveranstaltung werden i. d. R. 3 LP erworben. Die Leistungsnachweise der Vertiefungseinheit sind benotet. Über die 12 LP hinaus können weitere Leistungspunkte unbenotet angerechnet werden.

Über Wissen und Wissenschaft

Wie entsteht Wissen? Was sind die Ziele und Methoden der Wissensgenerierung? Die Seminare aus diesem Bereich gehen sowohl auf die Frage der Qualitätssicherung wie auch auf die Grenzen des Wissens ein. Ebenfalls angeboten werden anwendungsorientierte Seminare zum Argumentieren, dem Umgang mit eigenen Vorurteilen und widersprüchlichen Informationen.

Wissenschaft in der Gesellschaft

In Veranstaltungen aus diesem Bereich blicken wir auf Ziel- und Handlungskonflikte z.B. zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik und analysieren Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft und verschiedenen Gesellschaftsbereichen.

Wissenschaft in gesellschaftlichen Debatten

Diese Lehrveranstaltungen geben Einblicke in aktuelle Debatten zu gesellschaftlichen Großthemen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung u. v. m. Mit dem erworbenen Grundlagenwissen können Vorurteile und unbewusste Vorannahmen erkannt werden. So soll erlernt werden, in Debatten sachlicher und faktenbasierter zu diskutieren und zu entscheiden.



www.forum.kit.edu/begleitstudium-wtg

Studium Generale

Wissenschaftliche Bildung für alle seit über 75 Jahren

Das FORUM verantwortet als zentrale wissenschaftliche Einrichtung die fachübergreifende Lehre am KIT. Das FORUM-eigene Lehrangebot sowie eine kuratierte Auswahl an KIT-weiten Lehrveranstaltungen aller Fächer bilden das Angebot des Studium Generale.

Seit über 75 Jahren bietet das Studium Generale die Möglichkeit an, sich über die eigenen Fachgrenzen hinaus zu bilden. Jenseits von Leistungspunkten und Benotung wird Wissenserwerb und interfakultativer Austausch innerhalb des KIT für Studierende, KIT-Mitarbeitende und Gasthörernde ermöglicht.



Ab 1949 wurden an der damaligen Universität Karlsruhe (TH) jedes Semester eigene Seminare angeboten sowie Veranstaltungen mit einführendem Charakter aus allen Fakultäten für interessierte Studierende und Mitarbeitende geöffnet. Die erklärte Absicht und vorrangige Aufgabe des Studium Generale war es, zur kritischen Selbstreflexion an Universitäten beizutragen und Orientierungshilfe in der damals noch jungen rechtsstaatlichen Demokratie der Bundesrepublik zu geben.

Interdisziplinäre Studien, der offene Zugang zu Veranstaltungen aller Fakultäten und Wissenschaft im Dialog mit einem außer-universitären Umfeld – diese Möglichkeiten wurden an der Universität Karlsruhe (TH) damit bereits sehr früh geboten und im Rahmen eines umfassenden Lehrangebots fest etabliert. Bis heute wird das Veranstaltungsangebot sorgfältig zusammengestellt und berücksichtigt dabei insbesondere den Erwerb von wichtigen Schlüsselkompetenzen.

Das Angebot des **Studium Generale** umfasst fünf interdisziplinäre Themenfelder:

- **Mensch & Gesellschaft**
- **Natur & Technik**
- **Medien & Kultur**
- **Wirtschaft & Recht**
- **Politik & Globalisierung**

Hinzu kommen weitere Veranstaltungsbereiche:

- **Kreativität & Kommunikation**
- **Orchester & Chor**

Zugangsberechtigung	Studierende, Gasthörernde und KIT-Angehörige
Curriculum	offenes Angebot von etwa 150 Veranstaltungen
Quantitativer Studiumumfang	offen
Studienbegleitende Leistungsprüfung	keine
Prüfung	keine
Zertifikat	siehe Studium-Generale-Zertifikate
Erwerb von Leistungspunkten	nicht in der Regel

Was sind **Studium-Generale-Zertifikate** und welche gibt es?

Studium-Generale-Zertifikate bieten allen Studierenden vielfältige Möglichkeiten zur Kompetenzerweiterung auf freiwilliger Basis mit einem klaren Anforderungsprofil und einer nachweisbaren Qualifikation. Nach Abschluss erhalten die Studierenden ein zweisprachiges Zertifikat mit Auflistung der besuchten Veranstaltungen.

Studium Generale individuell



Data Literacy



General Studies Elective



Nachhaltige Entwicklung



Campusradio Karlsruhe

Die crossmediale Plattform der staatlichen Hochschulen in Karlsruhe

Die Lehrveranstaltungen am FORUM sind darauf ausgerichtet, Studierende dazu zu befähigen, kompetent und reflektiert an den Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu navigieren. Diese Fähigkeiten sollen auch durch den Aufbau von Medienkompetenz erworben werden.

In verschiedenen Seminaren und Lehrprojekten, insbesondere beim Campusradio Karlsruhe, beschäftigen sich Studierende aus wissenschaftlicher oder praktischer Perspektive mit der Kommunikation in Massenmedien und Sozialen Medien.

Warum Radio?
Unmittelbarkeit, Kompaktheit,
Dialogizität bei relativ
geringen technischen
Voraussetzungen!

Was ist das Campusradio Karlsruhe?

- seit 2017 Medium der Gemeinschaft der Lernenden und Lehrenden am Hochschulstandort Karlsruhe, Experimentierfeld für den Umgang mit neuen medialen Kommunikationsformen
- eine hochschulübergreifende Redaktion aus Studierenden aller Fachrichtungen entwickelt Formate – von Podcast über Instagram-Reel bis zur Live-Morningshow

Was kann das Campusradio Karlsruhe?

- Medienkompetenzerwerb für Studierende aller Fachrichtungen
- Bildung einer gemeinsamen studentischen Medienplattform in Karlsruhe und Region (mit zielgruppenspezifischen Inhalten)
- niedrighschwelliger Zugang zu Medienproduktion
- Entwicklung von Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Kreativität, Teamfähigkeit
- Kenntnisse journalistischer Arbeitsweise
- Wissenschaftskommunikation

Was macht das Campusradio Karlsruhe?

- sendet mehr als 30 Formate, 16h/Woche auf UKW 104.8, 24h/Tag im Internet-Stream
- vermittelt Kenntnisse über journalistische Arbeitsweise und Medientechniken durch Schulungen, Seminare und Workshops im Rahmen des Studium Generale
- macht Wissenschaft verständlich und zugänglich
- erleichtert Zugang zur Medienbranche
- geht Kooperationen innerhalb der Hochschullandschaft, Studierendenschaft und der Stadt ein



campus
radio
karlsruhe



www.campusradio-karlsruhe.de

FORUM
Studium Generale
Forum Wissenschaft
und Gesellschaft

Frühlingsakademie Nachhaltigkeit

Jährliche Projektwoche zu Auseinandersetzungen um eine nachhaltige Entwicklung in Wissenschaft, Studium, Beruf und Alltag

Die Frühlingsakademie Nachhaltigkeit bietet Studierenden eine Plattform, um sich reflektiert mit den Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung auseinanderzusetzen. Öffentliche Debatten zu diesem Thema sind oft polarisiert, was sachliche Lösungsprozesse erschwert und Menschen vom politischen Prozess und der Wissenschaft entfremden kann. Zugleich erfordern **Auseinandersetzungen um eine nachhaltige Entwicklung** breites Wissen sowie den souveränen Umgang mit Unsicherheiten, widersprüchlichen Informationen und Risiken. Jedes Jahr beleuchtet die Projektwoche ein neues Schwerpunktthema. In Workshops, Exkursionen, einer Keynote und einer Podiumsdebatte erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die Praxis wissenschaftlicher Erkenntnisse und führen kritische Debatten mit Experten und Expertinnen sowie Mitstudierenden aller Fachrichtungen. Dabei schärfen sie Argumentationsfähigkeit, reflektieren Vorurteile und lernen, mit komplexen Informationen umzugehen – eine wichtige Grundlage für faktenbasiertes, offenes und differenziertes Handeln im Berufsleben.



Die Frühlingsakademie Nachhaltigkeit ...

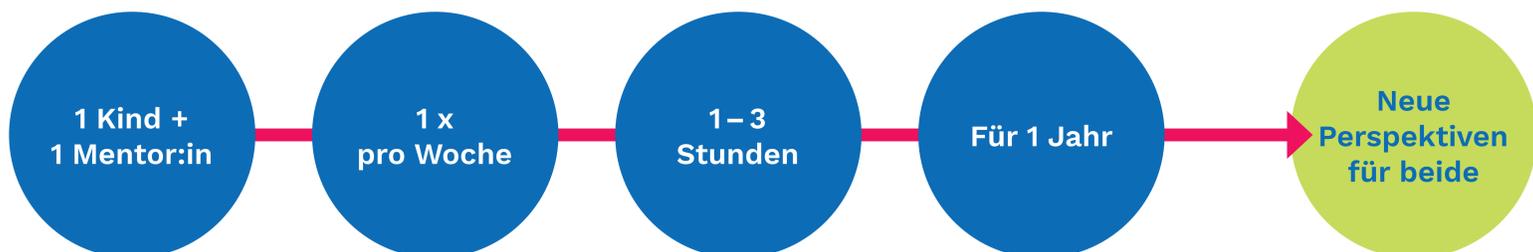
- ist eine viertägige Projektwoche für rund 200 Studierende des gesamten KIT
- findet seit 2017 jährlich statt, seit 2023 mit einem wechselnden Schwerpunktthema
- ist offen für alle an nachhaltiger Entwicklung interessierten Studierenden und bietet öffentliche Veranstaltungen für ein interessiertes Publikum
- bietet eine öffentliche Keynote Speech, ein Forum mit Ausstellenden zum wechselnden Schwerpunktthema, eine Auswahl an zahlreichen Workshops und Exkursionen und eine abschließende Podiumsdiskussion
- ist als Lehrveranstaltung mit 2 bis 4 LP anrechenbar



Patenschaften für Bildungschancen: Mentoringprogramm „Balu und Du“



Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit sind in unserer Gesellschaft wichtige Werte. Doch der Zugang zu Bildung ist immer noch stark von der sozialen Herkunft abhängig. Ein nachgewiesener wirksamer Ansatz ist es, durch Mentoring Ungleichheiten in der Gesellschaft abzumildern. Das FORUM beteiligt sich am bundesweiten Mentoringprogramm „Balu und Du“, bei dem Studierende eine ehrenamtliche Patenschaft für je ein Grundschulkind übernehmen. Die nachhaltige Wirksamkeit des Programms wird durch wissenschaftliche Studien bestätigt. Der Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft wird hier in Form eines aktiven Beitrags zur Gestaltung adäquater Bildungswege und sozialer Mobilität erbracht.



Studierende des KIT übernehmen eine einjährige Patenschaft für ein Grundschulkind und fördern es im außerschulischen Bereich durch gemeinsame Aktivitäten und informelle Lernanregungen. Das Programm interveniert vor dem Übergang auf die weiterführende Schule und kann somit den weiteren Bildungs- und Lebensweg von Kindern, insbesondere aus Familien mit niedrigem sozioökonomischen Hintergrund, positiv beeinflussen.

Es werden Kinder aus Karlsruher Grundschulen angemeldet, die aus verschiedenen Gründen Unterstützung in ihrer Entwicklung benötigen, z. B. um ihre soziale und sprachliche Integration zu fördern, eine schwierige familiäre Situation zu kompensieren oder um ihre Potentiale und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Wissenschaftliche Studien belegen, dass die Kinder von der Teilnahme in vielen Bereichen nachhaltig profitieren, z. B. in Konzentration, Prosozialität, Konfliktbewältigung oder Frustrationstoleranz.



Die Mentorinnen und Mentoren durchlaufen ein Auswahlverfahren und werden während der Mentoringlaufzeit fachlich begleitet und beraten. Die Studierenden führen ein Online-Tagebuch und nehmen an einem regelmäßigen Begleitseminar teil. Durch den dort stattfindenden Austausch reflektieren sie ihre Erfahrungen und werden für ihre Aufgabe weiterqualifiziert. Zusätzlich erhalten sie Einblicke in psychosoziale, pädagogische und kommunikationstheoretische Themenfelder. Wissenschaftliche Evaluationen belegen die nachhaltige Wirksamkeit des Programms auch für Studierende. Sie profitieren von der Teilnahme u. a. durch einen sozialen und selbstorganisatorischen Kompetenzgewinn und die Stärkung ihrer Schlüsselkompetenzen und Persönlichkeitsbildung.

Das Mentoringprogramm ist in die überfachliche Lehre des FORUM implementiert. Für die Teilnahme erhalten die Studierenden ein Ehrenamtszertifikat sowie eine Anerkennung als Studienleistung.



Forschung am FORUM

Wie kann ein sachorientierter Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft gelingen und welche Faktoren erschweren dieses Vorhaben aktuell? Das ist die grundlegende Problemstellung, die wir mit unserer sozialwissenschaftlichen Forschung am **Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM)** untersuchen.

Die Forschung am FORUM befasst sich inhaltlich mit sogenannten

socio-scientific issues

– gesellschaftlich relevanten Fragestellungen, die sowohl wissenschaftliche als auch soziale, ethische oder politische Dimensionen beinhalten und häufig kontrovers sind



Wir arbeiten überwiegend mit

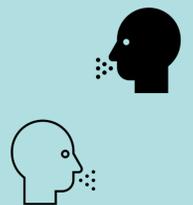
quantitativen Forschungsmethoden



Die Forschung am FORUM hat das Ziel,

Probleme öffentlicher Debatten um Wissenschaft

zu identifizieren und Möglichkeiten zu ihrer Bewältigung zu untersuchen



Wir erforschen die Produktion, Verbreitung, Nutzung und Wirkung von

Wissenschaftskommunikation



Unsere Forschung ist

interdisziplinär ausgerichtet,

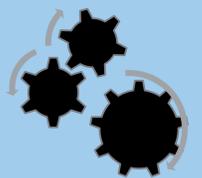
wobei wir eng mit anderen sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen zusammenarbeiten und im Austausch mit Natur- und Ingenieurwissenschaften stehen



Am FORUM legen wir besonderen Wert auf ein

rekursives Verhältnis von Forschung, Lehre und Veranstaltungen für die Öffentlichkeit:

Unsere Forschungsergebnisse fließen in unsere Lehre und in öffentliche Veranstaltungen ein. Umgekehrt greifen wir in der Forschung Fragen aus dem Austausch mit Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie der Öffentlichkeit auf.



Projekte 2025:

- Moralisationen in der Wissenschaftskommunikation – Ursachen, Formen und Wirkungen (BMBF-Projekt MoWiKo)
- Studie zur Meinungsdynamik im Diskurs über die Energiewende (Clean Circles)
- Studie zu Informationsbedürfnissen und Onlineinformationsverhalten zur Energiewende



www.forum.kit.edu/forschung

Studium Generale • F O R U M
Forum Wissenschaft und Gesellschaft

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

MoWiKo – Moralisierungen in der Wissenschaftskommunikation

BMBF-gefördertes Projekt (2023 – 2026)

Damit ein **sachorientierter Austausch** zwischen Wissenschaft und Gesellschaft stattfinden kann, müssen **Probleme öffentlicher Debatten um Wissenschaft** identifiziert und Möglichkeiten zu ihrer Bewältigung untersucht werden. Mit dem vom BMBF geförderten Projekt MoWiKo nehmen wir uns einem Problem an: **Moralisierungen in der Wissenschaftskommunikation**.



Interdisziplinäre Forschung:

In **MoWiKo** arbeiten **drei Disziplinen** von **zwei Universitäten** zusammen:

Philosophie (Karlsruher Institut für Technologie)

Wie unterscheidet sich ein
ethisch-abwägender Diskurs von
der fragwürdigen Praktik des
Moralisierens?

Linguistik (Universität Heidelberg)

Welche sprachlichen Muster von
Moralisierungspraktiken lassen
sich in den untersuchten
Diskursen identifizieren?

Kommunikationswissenschaft (Karlsruher Institut für Technologie)

Wie wirken sich Moralisierungen
auf Einstellungen, Wissen und
Kompromissbereitschaft aus und
welche Rolle spielen dabei
moralische Überzeugungen?

Im kommunikationswissenschaftlichen Teilprojekt am FORUM

forschen wir zu folgenden Themen:

Moralisierte Einstellungen und Wissen

Mit einer repräsentativen Umfrage
untersuchen wir Zusammenhänge
zwischen moralischer
Überzeugung, Einstellungen,
Wissen, Toleranz sowie
Kompromiss- & Redebereitschaft.

Moralisierende Medieninhalte und moralisierte Einstellung

Mit der Verknüpfung unserer
Befragungsdaten und der
linguistischen Medienanalyse
untersuchen wir den
Zusammenhang moralisierter
Berichterstattung und
individueller Einstellungen.

Experimente zur Wirkung von Moralisierung

In Experimenten untersuchen
wir kausale Wirkungen von
Moralisierungen auf u. a.
Einstellungen, Wissen und die
Entstehung von
moralischen Überzeugungen.



www.mowiko.de

FORUM
Studium Generale
Forum Wissenschaft
und Gesellschaft

Dynamik der Debatte um die Energiewende

Eine repräsentative Befragung zu Meinungen und zum Meinungsklima der Energiewende

Doris Teutsch, Lukas Schmidt & Senja Post



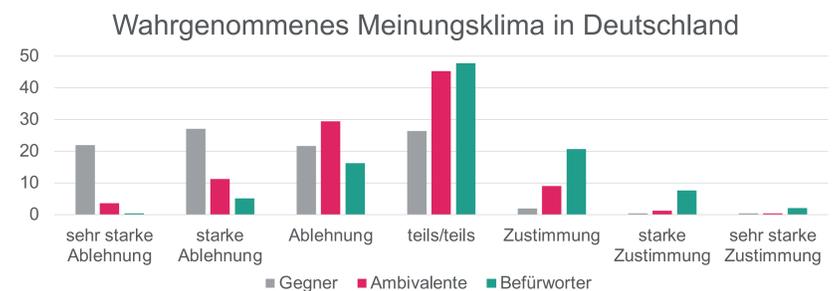
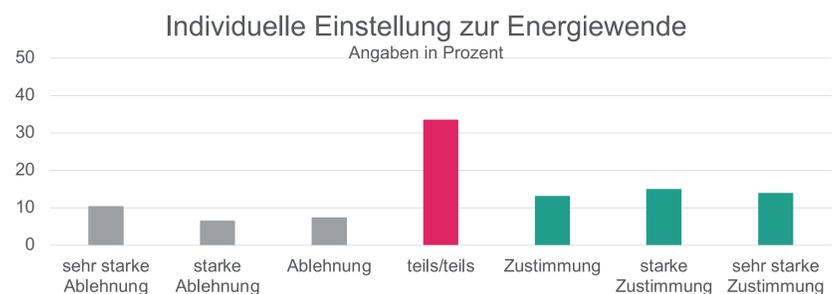
Persönliche Diskussionen über socio-scientific issues wie die Energiewende sind wichtig, um Informationen auszutauschen und sich eine Meinung über politisch und persönlich relevante Themen zu bilden. Voraussetzung dafür ist, dass Menschen in solchen Gesprächen offen ihre Meinung zum Thema äußern können. Personen, die sich mit ihrer Meinung in der Minderheit wähnen, tendieren allerdings dazu, diese zu verschweigen und können so weniger von den positiven Funktionen von Diskussionen über die Energiewende profitieren.

Die Untersuchung dieser Fragestellung ist Teil einer Studie, mit der wir erforschen, wie Menschen in Deutschland die Debatte um die Energiewende erleben, welche Position sie gegenwärtig in der gesellschaftlichen Mehrheit sehen und wie Gegner und Befürworter der Energiewende sich gegenseitig wahrnehmen. Diese Studie ist ein Beitrag zum Forschungsfeld Sozioökonomische Betrachtung des Clusterprojekts Clean Circles.

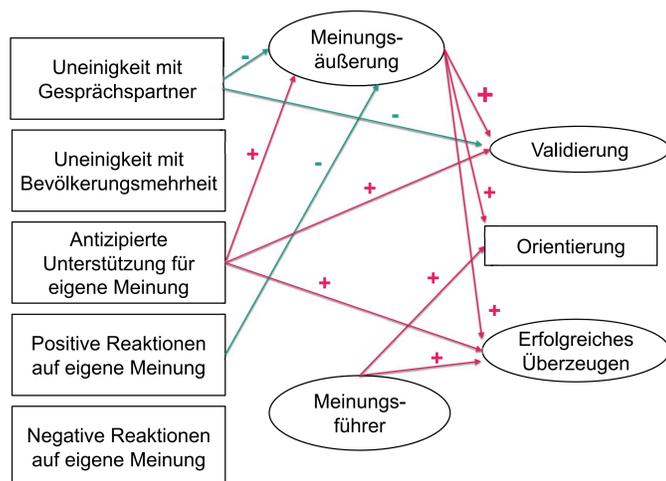
Fragestellung

Wie hängt die Wahrnehmung der **Meinung des Gesprächspartners**, des **gesellschaftlichen Meinungsklimas** und dessen **zukünftiger Entwicklung** sowie die Wahrnehmung von **positiven und negativen Reaktionen auf Ablehnung oder Befürwortung der Energiewende im persönlichen Umfeld** zusammen mit der Offenheit, in Gesprächen die **eigene Meinung über die Energiewende zu äußern**. Was bedeutet dies für die **Validierung** der eigenen Meinung, **Orientierung** in der Debatte um die Energiewende und die Wahrnehmung, **andere überzeugt zu haben**?

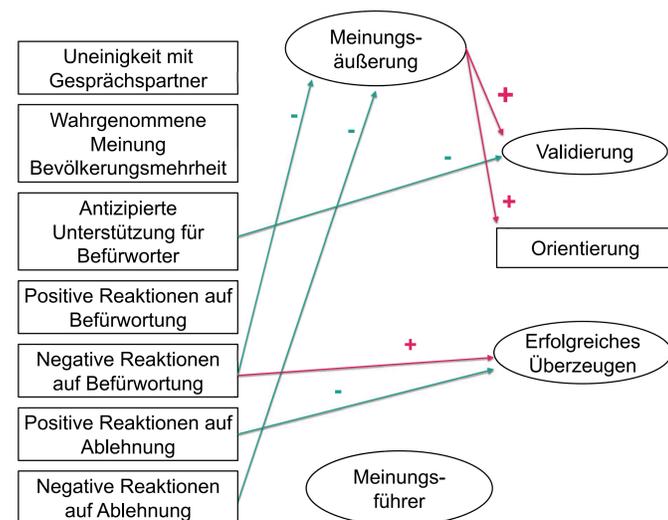
Die Daten stammen aus einer quantitativen Befragung mit N = 1.256 Teilnehmenden, durchgeführt im März 2024.



Personen mit Präferenz – Befürworter und Gegner



Personen ohne Präferenz – Ambivalente



Öffentliche Veranstaltungen des FORUM



Mit unseren öffentlichen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen knüpfen wir an die lange Tradition des ZAK – der Vorgängereinrichtung des FORUM – an, Wissenschaft und Öffentlichkeit zu gesellschaftlich relevanten Themen in einen Dialog zu bringen. Die Veranstaltungen laden dazu ein, über das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft nachzudenken sowie das Verständnis für die Komplexität gesellschaftlicher Probleme und deren Lösungsoptionen zu schärfen.

Debatten über komplexe gesellschaftliche Herausforderungen begünstigen Vereinfachungen, Diffamierungen oder ideologisches Denken, was sachgerechte gesellschaftliche Lösungsfindungsprozesse erschwert und Menschen vom politischen Prozess entfremden kann. Unser ideeller Anspruch ist es, einen Beitrag zur Versachlichung polarisierter Debatten um Wissenschaft, Technologie und nachhaltige Entwicklung zu leisten. Folgende Ansatzpunkte stehen für uns im Fokus:



- Wir greifen sozial- und geisteswissenschaftliches Wissen über die Dynamiken und Wirkungen öffentlicher Debatten auf, um Menschen für die Schwächen und Stärken öffentlicher Diskurse zu sensibilisieren;
- Wir thematisieren die gesellschaftlichen Implikationen wissenschaftlicher Erkenntnisse und technologischer Innovationen;
- Wir betrachten Probleme und Lösungsoptionen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Blickwinkeln, um für Zielkonflikte und gesellschaftliche Kompromissbildung zu sensibilisieren.



In regelmäßigen Formatreihen sowie in Einzel- und Kooperationsveranstaltungen gehen wir in den offenen Austausch mit Studierenden, Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft sowie vor allem der interessierten Öffentlichkeit.

Wir laden Sie herzlich ein, mitzudiskutieren!



www.forum.kit.edu/oeffentliche_veranstaltungen

Zwischen Wissenschaft und Gesellschaft

Ort des öffentlichen Austauschs

Die Veranstaltungen des FORUM möchten zur Diskussion **über** das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Gesellschaft anregen und die heterogenen Erwartungen **an** die Wissenschaft beleuchten. Fragen wie diese werden dabei diskutiert: Welche Rolle spielt Wissenschaft in gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen? Kann oder soll wissenschaftliches Wissen gesellschaftliche Entscheidungen vorgeben? Mit welchen Fragen sollte sich die Forschung beschäftigen und wer soll darüber entscheiden?

Aber auch die gesellschaftlichen Auswirkungen von wissenschaftlichen Erkenntnissen und technologischen Innovationen werden zur Debatte gestellt: Können erneuerbare Energien den Energiebedarf decken? Welche ethischen Fragen wirft die Anwendung von Gentechnik auf? Welche Rolle spielen Medien bei der Wissenschaftskommunikation?

Auswahl regelmäßiger Veranstaltungsformate des FORUM



Colloquium Fundamentale

ist seit über 50 Jahren eine der zentralen Vortragsreihen des KIT. Das Colloquium Fundamentale stellt jedes Semester ein gesellschaftlich bedeutsames Thema in Vorträgen, Streitgesprächen und Podiumsdiskussionen interdisziplinär in den Mittelpunkt und findet an 5–6 Donnerstagen während der Vorlesungszeit statt. Fragen wie diese an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft wurden behandelt: Das Spannungsverhältnis zwischen Forschungsfreiheit und Nachhaltigkeit, Was ist Wahrheit?, Was ist Freiheit?, Politische Information im digitalen Zeitalter.



FORUM bei EFFEKTE

Seit 2013 organisiert die Stadt Karlsruhe in Kooperation mit Karlsruher Hochschulen und Forschungseinrichtungen alle zwei Jahre das Wissenschaftsfestival EFFEKTE sowie die monatlich stattfindende Wissenschaftsreihe EFFEKTE. Ziel von EFFEKTE ist es, der interessierten Bürgerschaft wissenschaftliche Themen auf verständliche Weise näher zu bringen, sie dafür zu begeistern und den persönlichen Austausch mit Forschenden zu ermöglichen. Das FORUM ist seit Beginn Kooperationspartner und beteiligt sich stets mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten.



Frühlingsakademie Nachhaltigkeit

Die seit 2017 stattfindende viertägige Projektwoche Frühlingsakademie Nachhaltigkeit am KIT richtet sich an Studierende und Interessierte. Zahlreiche Workshops und Exkursionen geben Einblicke in die jeweilige zentrale Fragestellung. Die Projektwoche wird von einer öffentlichen Keynote eingeläutet sowie von einer öffentlichen Podiumsdiskussion geschlossen. Seit 2023 findet die Projektwoche mit einer wechselnden thematischen Ausrichtung statt. U. a.: Was ist nachhaltige Landwirtschaft? Was ist nachhaltige Mobilität? Warum sind Bildungschancen wichtig?



www.forum.kit.edu/oeffentliche_veranstaltungen

Transfer und Dialog mit der Gesellschaft

Für viele Veranstaltungen kooperiert das FORUM mit zum Teil langjährigen Partnern innerhalb und außerhalb des KIT, auf städtischer, regionaler und überregionaler Ebene. Durch dieses breite Netzwerk wird ein möglichst vielfältiger Austausch zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit ermöglicht, u. a. mit außeruniversitären Veranstaltungsorten, die die Wissenschaft auch räumlich in die Stadtgesellschaft tragen.

Für eine möglichst niederschwellige Teilnahme finden unsere Veranstaltungen stets mit freiem Eintritt statt, in der Regel ohne Anmeldung. Für eine zeit- und ortsunabhängige nachträgliche Teilnahme werden die meisten Veranstaltungen aufgezeichnet und über den YouTube-Kanal des FORUM sowie über das Medienportal des KIT bereitgestellt.

Das FORUM wirkt an zentralen Veranstaltungsformaten des KIT mit:



KIT im Rathaus

Innerhalb des KIT bündeln die derzeit neun KIT-Zentren die zentralen bereichsübergreifenden Forschungsaktivitäten und vertreten nach außen die strategischen Forschungsfelder des KIT.

Auf Einladung des Oberbürgermeisters von Karlsruhe sowie des Präsidenten des KIT stellt jeweils ein KIT-Zentrum pro Semester seine Forschungen der Öffentlichkeit vor. Die vom FORUM koordinierte Veranstaltung findet im Bürgeraal des Rathauses statt, woraus sich auch der Titel „KIT im Rathaus“ ableitet. Mit Vorträgen, einer Posterausstellung und der Möglichkeit zum informellen Austausch bei einem Stehempfang ist es das Ziel der Veranstaltung, eine Verbindung zwischen Forschenden einerseits und der Bürgerschaft andererseits zu schaffen.



FORUM @ KIT Science Week

Das alle zwei Jahre stattfindende Format KIT Science Week entstand im Zuge des erfolgreichen Antrags zur Exzellenzuniversität, um die Interaktion mit der Gesellschaft zu stärken. Jeweils am Abschlusswochenende beteiligt sich das FORUM mit verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen.

Unter dem Namen „ZAK Talks“ boten 2021 und 2023 jeweils ein Symposium und eine Podiumsdiskussion in der IHK Karlsruhe sowie eine Lesung und eine Filmnacht in Kooperation mit dem Fernsehsender ARTE, dem Badischen Staatstheater Karlsruhe und dem ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe vielfältige Austauschmöglichkeiten. Auch 2025 beteiligen wir uns wieder – diesmal unter dem neuen Namen „FORUM @ KIT Science Week“.



www.forum.kit.edu/oeffentliche_veranstaltungen

FORUM
Studium Generale
Forum Wissenschaft
und Gesellschaft